

HELIBOARDEN IN *Uzbekistan*

WENN SNOWBOARDERINNEN REISEN, erleben sie was. Noch dazu, wenn es sich dabei um die Weltelite handelt. Hier ein paar Eindrücke von ihrem abenteuerlichen Trip für die sporting woman Leserinnen.

Der Traum jeder Wintersportlerin wird hier wahr: Mit dem Helikopter auf den Gipfel fliegen um dann die ersten Spuren in einem unberührten Hang zu ziehen.



Die toten Farben am Markt von Tashkent verlocken zum Fotografieren. Schade nur, dass man Gerüche nicht festhalten kann.



Als Erste in einen Hang einzufahren ist gleichermaßen aufregend schön, wie gefährlich.



Schon aus dem Helikopter war sie zu sehen, die tief verschneite Hochgebirgslandschaft vom Thien Shan Gebirge. Der endlos weiße Teppich wirkt einladend und wartet nur darauf, zerpflegt zu werden.

Gitsi Köck, hier am Gipfel mit dem Panorama der Bergwelt in der Brille, wird ausgestattet von matorador (www.matoradorworld.at).



Die Truppe

Olympiasiegerin Tanja Frieden (Schweiz), Doppelweltmeisterin Katharina „Ena“ Himmel (Deutschland), Olympia-Bronzemedaillengewinnerin Gitsi Köck (Österreich), Europa- und Vizeweltmeisterin Christine Dietsche (Deutschland), Europameisterin und Olympiateilnehmerin Ulrike Hölzl (Österreich), Weltcupfahrerinnen Christine Gutter (Schweiz), und die Olympiateilnehmerinnen Cécile Plancherel und Renata Keller (beide Schweiz). Männliche Begleitung: Stefan Abplanalp, Nationaltrainer der Schweizer Ski-Damen, Nils Hornischer von der Firma Northsails und Marco Igel, D.S.L.V. Snowboard-Ausbilder und Fotograf.



Auch ohne Snowboard war die Truppe sportlich unterwegs und immer wieder aufs Neue überwältigt von der einzigartigen Landschaft, hier am tiefgrünen Chorvog-Stausee.